

## **GRUNKURS MEDIZINETHIK** **FÜR ARZTHELFERINNEN/MEDIZINISCHE FACHANGESTELLTE**

Fortbildung in fünf Modulen

In allen Bereichen des Gesundheitswesens werden ethische Aspekte immer wichtiger. Zunehmend findet Medizinethik Eingang in die Ausbildungen und Studiengänge. Kompetenz in ethischen Fragen stellt mittlerweile einen zentralen und anerkannten Aspekt eines professionellen Berufsverständnisses dar. Ethik ist im Gesundheitswesen zu einem Qualitätsmerkmal geworden.

Auch Arzthelferinnen (und in Zukunft Medizinische Fachangestellte) begegnen in ihrem Praxisalltag medizinethischen Fragestellungen. Als die ersten Ansprechpartnerinnen für Patientinnen und Patienten sind sie immer wieder gefordert, Stellung zu beziehen und Entscheidungen zu treffen.

Ihre Einstellungen und ihr Verhalten - und um beide Ebenen geht es in der Ethik - beeinflussen wesentlich das Vertrauen der PatientInnen in ein bestimmtes Praxisteam und damit die Praxisbindung.

Der "Grundkurs Medizinethik für Arzthelferinnen/Medizinische Fachangestellte" vermittelt den TeilnehmerInnen in fünf Modulen eine medizinethische Grundkompetenz, die ihnen in ethisch herausfordernden Situationen verantwortungsbewusste Entscheidungen erleichtert. Die Schulung verläuft praxisbezogen und prozessorientiert, d.h. ich greife die Interessen und Fragestellungen der TeilnehmerInnen, ihre aktuelle Situation und den bisherigen Veranstaltungsverlauf im weiteren Vorgehen auf.

Die Auseinandersetzung mit ethischen Fragen sensibilisiert die Teilnehmerinnen für weitere Situationen. Darüberhinaus führt sie zu einem verantwortlicheren Umgang miteinander und mit den PatientInnen und Angehörigen.

In der vorliegenden Form ist die Schulung für die Kooperation mit Fortbildungsträgern, Fachverbänden und Ärztekammern konzipiert. Um das Team einer bestimmten Praxis zu schulen, kann es jederzeit auf die jeweiligen Bedürfnisse bezogen und entsprechend modifiziert werden.

Der "Grundkurs Medizinethik für Arzthelferinnen/Medizinische Fachangestellte" ist Teil meines Spektrums für MitarbeiterInnen im Gesundheitswesen. Gerne sende ich Ihnen das Gesamtkonzept "Medizin- und Bioethik" zu.

Rufen Sie mich an oder mailen Sie mir. Ich freue mich in jedem Fall, von Ihnen zu hören!

Mit herzlichem Gruß aus dem Sauerland

Ihre

***Mechthild Herberhold***

## Fortbildungsinhalte

### 1. Verantwortliche Entscheidungen im Praxisalltag - Einführung in die Medizinethik

- Inhalte:
- ◆ Was ist Medizinethik? Grundbegriffe, Möglichkeiten und Ziele
  - ◆ Was soll ich denn bloß tun? Ethische Entscheidungsfindung
  - ◆ Woran orientiere ich mich? Normen und Werte
  - ◆ Ob die Entscheidung so richtig ist? Verantwortung und Gewissen

### 2. Wenn die Diagnose niederdrückt - Begleitung bei schwierigen Diagnosen und im Trauerfall

- Inhalte:
- ◆ Trauer - ein komplexes Phänomen und eine grundlegende Fähigkeit
  - ◆ Ein Stück Weg mitgehen. Facetten einer hilfreichen Trauerbegleitung
  - ◆ Wenn nichts mehr ist wie vorher. Bedeutung schwieriger Diagnosen
  - ◆ Was würden Sie tun? Fallbeispiele und konkrete Reaktionsmöglichkeiten im Praxisalltag

### 3. Generationenübergreifende Begegnungen - Alte Menschen in der Arztpraxis

- Inhalte:
- ◆ Wann ist man eigentlich "alt"? Bilder, Definitionen, Theorien
  - ◆ Arm und krank oder reich und fit? Lebenswirklichkeit alter Menschen in Deutschland
  - ◆ "Junge Frau, würden Sie mal bitte...." - Erwartungen alter Menschen an die Arzthelferin
  - ◆ Was würden Sie tun? Fallbeispiele und konkrete Reaktionsmöglichkeiten im Praxisalltag

### 4. Zugewanderte und Einheimische - Kultursensible Patientenansprache

- Inhalte:
- ◆ Sind Zugewanderte anders krank als Einheimische? Unterschiede und Gemeinsamkeiten
  - ◆ Von brennenden Lungen und Herzproblemen. Kulturelle Einflüsse auf Krankheiten und Krankheitsausdruck
  - ◆ Einander verstehen. Kultursensible Kommunikation
  - ◆ Was würden Sie tun? Fallbeispiele und konkrete Reaktionsmöglichkeiten im Praxisalltag

### 5. Eine spannende Beziehung - Ethik und Ökonomie

- Inhalte:
- ◆ Passt das überhaupt zusammen? Verhältnisbestimmung von Ethik und Ökonomie
  - ◆ Wem nützen die IGeL? Zur ethischen Vertretbarkeit der Zusatzleistungen
  - ◆ Zwischen den Stühlen? Loyalitätskonflikte meistern
  - ◆ Was würden Sie tun? Fallbeispiele und konkrete Reaktionsmöglichkeiten im Praxisalltag

Umfang: 5 x 4 Unterrichtsstunden

## Über "Ethik konkret"

ETHIK befasst sich damit, was richtig und gut ist, und fragt, wie Leben gelingen kann.  
KONKRET bedeutet anschaulich, greifbar, verdichtet und verständlich.

Bei "Ethik konkret" finden Sie Beratung, Seminare und Moderation zu ethischen Fragen. Der Unternehmensname ist Programm: Es ist mein Anliegen, Ethik für Sie konkret zu machen.

Meine langjährige Tätigkeit im Gesundheitsbereich, mehrere Jahre in einem Unternehmen und mein Schwerpunktstudium Ethik bilden den Hintergrund meines heutigen Profils. Entsprechend dieser Erfahrungen und Kenntnisse in Theorie und Praxis habe ich mich auf drei Schwerpunkte spezialisiert: Unternehmensethik, Bio-/Medizinethik und Alltagsethik. Mein Angebot richtet sich deshalb an Unternehmen, Einrichtungen im Gesundheitswesen und Privatpersonen.

## Zu meiner Person

Dr. Mechthild Herberhold,  
geboren 1966 in Kelheim, verheiratet.

Aufgewachsen in Regensburg.  
Weitere Wohn- und Lebensorte: Würzburg, Hagen und Bamberg. Seit 2001 wohnhaft im Sauerland.



Examina und Berufstätigkeit als Krankenschwester, Reiseverkehrskauffrau und Theologin.

Langjährige Erfahrung in den Bereichen Medizinethik/Bioethik (seit 1986), Alltagsethik (seit 1990) und Unternehmensethik (seit 1991).

1991 Beginn der freiberuflichen Tätigkeit. 2005 Gründung von "Ethik konkret".

Mitglied in der Akademie für Ethik in der Medizin e.V.

Mitglied im Deutschen Netzwerk Wirtschaftsethik (EBEN Deutschland) e.V.

## Veröffentlichungen

Hrsg.: Töten aus Barmherzigkeit? Juristische und ethische Aspekte der aktuellen Diskussion um die "aktive Sterbehilfe". Dokumentation, Mülheim an der Ruhr 2002, <http://www.kirchevorort.de/beftp/bildung/wolfsburg/sterbehilfe.pdf>.

Pränataldiagnostik - werdende Eltern im Konflikt, in: PTA-Forum 2/2003, 22-24.

Organspende - Zu Lebzeiten entscheiden, in: PTA-Forum 2/2004, 26f.

Rezension zu: Gunhild Buse: "...als hätte ich ein Schatzkästlein verloren." Hysterektomie aus der Perspektive einer feministisch-theologischen Medizinethik (Studien der Moraltheologie; Bd. 23), Münster (LIT Verlag) 2003, in: Ethik in der Medizin 18 (2006) 2, 205-208.

Burn-out-Prophylaxe - Die Kunst der Selbstsorge, in: PTA-Forum 12 (2006) 36f.

Ein Zeichen für Lebendigkeit. Von der Bedeutung alltäglicher Trauer, in: Schlangenbrut. Zeitschrift für feministisch und religiös interessierte Frauen 25 (2007) 98, 5-8.

Wenn die Worte fehlen. Trauerbegleitung im Apothekenalltag, in: PTA-Forum 12 (2007) 28f.